

der Gustav-Adolf-Stiftung. Er beantwortete zugleich die Fragen: Sollen wir Protestanten bei der regen Theilnahme an der Sache der Deutschkatholischen dem Gustav-Adolf-Verein weniger Theilnahme schenken oder nicht?

Obwohl im Ganzen genommen die Feier eine der Größe und Wichtigkeit des Vereins angemessene genannt werden kann, so hatte man doch eine regere Theilnahme von Seiten der Lehrer in Kirche und Schule, wie auch der städtischen Behörden erwartet. (Aus dem Döbelner Anzeiger vom 26. Juni).

Lichtfreunde = protestantische Freunde?

Sind beide gleich? Lichtfreunde suchen ein anderes Licht, als das der christlichen Offenbarung Gottes durch die im Geist und der Wahrheit aufgefasste heilige Schrift. Sind aber nach dem Tageblatte Nr. 180. die protestantischen Freunde mit den Lichtfreunden gleich, warum nennen sie sich dann protestantische Freunde? Protestant sein, und auch im vernünftigen Sinne unserer Zeit Protestant sein, heißt keineswegs den Messias in den Staub zu sich herabziehen oder seine Kirche aufgeben. Dem treugesinnigen Protestanten aber, welcher seinen Glauben an den Erlöser der Welt nicht aufgeben will, und nur nach der Legitimation der protestantischen Freunde vorsichtig fragt, Lieblosigkeit vorwerfen und ihm das liebevolle Prädicat Judas geben, selbst aber die protestantische Maske behalten, mit welchem Namen soll ich, da ich nicht wieder schimpfen mag, ein solches Verfahren bezeichnen? Unwillkürlich aber erinnert man sich der Warnung des Herrn vor falschen Propheten bei Matth. VII, 15.

Ein vernünftiger Protestant dieser Zeit.

Der Schreck kann tödtlich werden!

Jetzt, wo das Schützenhaus durch den in der Nähe sich stets vergrößernden Anbau in der Mitte der Stadt steht, ist es da noch zu billigen, daß das Schießen mit Kanonen noch stattfinden darf? Daß durch einen solchen unerwarteten Donner der größte Schreck erfolgt, dadurch Krankheiten entstehen und bereits entstanden sind, sogar bei Kranken, Wöchnerinnen, Kindern, Schwächlichen und alten Personen augenblicklich der Tod herbeigeführt werden kann, ist gewiß nicht in Abrede zu stellen.

Ohne die Gefahren, welchen die Nachbarn des Schützenhauses dadurch ausgesetzt sind, weiter anzuführen, wird dringend gebeten, daß sich noch mehr Stimmen gegen diesen Uebelstand erheben möchten. (Eingefendet.)

Miscellen.

* Die Pesther Zeitung meldet folgenden komischen Vorfall, welcher sich auf dem Dampfschiffe Franz, das jüngst stromaufwärts nach Pesth fuhr, ereignete. Ein nicht sehr zur Verschwendung geneigter Passagier begnügte sich mit einem Glas Wasser, um ja nur keine große Beche zu machen. Das Unglück wollte aber, daß er das Glas zerbrach. Um es nicht bezahlen zu müssen, warf er es hastig durch das Cajütenfenster, welches er offen glaubte. Leider aber hatte ihn die reine allzudurchsichtige Scheibe getäuscht, und ein furchtbares Getöse, dem ein allgemeines Gelächter folgte, belehrte ihn über seinen komischen Irrthum.

Capeller führt in seiner Geschichte des Pilatusbergs im Luzerner Gebiete an, daß im Jahr 1582 eine Matrone in Luzern gelebt habe, bei welcher täglich folgende Gäste aus einer und derselben Schüssel speißen: Ein Hund, eine Katze, eine Maus, ein Murmelthier, eine weiße Dohle, eine Henne, ein Kapaun, eine Amsel, eine Drossel, ein Staar, ein Häher, eine Meise, ein Sperling und eine Turteltaube. G. Ch. Lichtenberg, welcher dieses im Göttinger Taschenkalender für das Jahr 1791 erzählte, fügte hinzu: Ob die Matrone verheirathet gewesen und ob alsdann dieser paradiesische Friede auch immer an ihrem Tisch geherrscht habe, wird nicht gesagt.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 22. bis 28. Juni 1845.

Für 10,727 Personen 7832 $\frac{1}{2}$ 16 Ngr
Für Fracht etc. 3700 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ Ngr

Summa 11533 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 30. Juni 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 $\frac{1}{2}$	—	And. anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	12*)	S. erbländ. Pfand- v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$)	briefe : 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 -	100 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducat. à 3 $\frac{1}{2}$ s do.	—	6 $\frac{1}{2}$)	„ lausitzer do. . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	100
	2 Mt. —	—	Kaiserliche do. do. s do.	—	6	„ do do. . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. s à 65 $\frac{1}{2}$ As s do.	—	6	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	108 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Passir do. do. s à 65 As s do.	—	6	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S. —	111 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species und Gulden s do.	—	4 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	99 $\frac{1}{2}$	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	Idem 10 und 20 Kr. . s do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	Silber s do. s do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57	—	Staatspapiere, Actien			K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	119
in S. W.	2 Mt. —	—	etc., excl. Zinsen.			do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	107
Hamburg pr. 300 Mk. Ban.	k. S. 150 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	95	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	81 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. 149 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	99	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	98 $\frac{1}{2}$	—	Wien. B.-Act. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt. 6. 25 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipz. do. à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	168
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	130	—
	2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97 $\frac{1}{2}$	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt. 79 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 104 $\frac{1}{2}$	—	kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt. —	—	Leipziger Stadt-Obligationen	95	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	110	—
	3 Mt. —	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	kleinere . . .	—	—	Chemn.-Ries.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
à 12 K. S. G. . . . auf 100	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.			Löb-Zitt Eis.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Frans. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Idem s do	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.			Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien	—	179 $\frac{1}{2}$
	—	—				à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—